

Kirche in 1Live | 18.11.2019 floatend Uhr | Maike Siebold

Improvisieren

Wenn ein perfekter Plan im entscheidenden Moment eine dicke Lücke offenbart, wenn beim Familientreffen verwirrende Neuigkeiten auf den Tisch kommen, oder sich bei meiner Arbeit schlagartig ein größeres Problem auftut – dann schlägt die Stunde der Improvisation: Ich stehe vorm Chef und höre mich sagen: "Ihr Führungsstil ist eine erbärmliche Mischung aus Größenwahn und Unfähigkeit!" und schaue, was passiert.

Gut, diese Szene ist meiner Fantasie entsprungen, aber spontan auf etwas Ungewolltes oder Unerwartetes gut zu reagieren, ist eine Kunst. Improvisation kann ein Rettungsanker bei Pleiten, Pech und Pannen sein. Das Schöne beim Improvisieren: es ist kein Platz für Angst da. Wenn das Leben unerwartet Kapriolen schlägt, muss man spontan alles geben. Ärzte nutzen diese Fähigkeit, um in Krisengebieten arbeiten zu können. In Filmen ist es höchst unterhaltsam, wenn Männer aus einer Tomate, etwas Grünem und drei Nudeln ein köstliches 3- Gänge-Menü für die Liebste zaubern.

Pläne sind eh etwas für Anfänger. Wie heißt es so schön: Wenn du Gott zum Lachen bringen willst, dann erzähl ihm von deinen Plänen. Es macht Spaß und tut gut, wenn ich an meiner Überraschungskompetenz im Alltag arbeite - quasi als Trockenübung -, denn dann geht es vielleicht sogar gut, auch wenn es schiefgeht.

Sprecherin Alexa Christ